

Der Husten ist weg

HERBAMED
Heilungsbegleitende Phytotherapie

Appenzeller Heilmittel wirken mit besonderer Kraft. Weltweit.



Ausgehverbot

Wegen Katzen sind unsere Tiere bedroht



Unser Stubentiger frisst zu viel Eidechsen und Blindschleichen © Tagblatt

Zum Schutz der Artenvielfalt wird in den Niederlanden aktuell über ein Ausgehverbot für Katzen diskutiert. Auch die Ostschweiz hat ein Streunerproblem. Einige Echsen- und Vogelarten sind deswegen massiv bedroht.

Juristen fordern Ausgehverbot für Katzen

Fast in 30 Prozent der Schweizer Haushalte lebt eine Katze, das sind gemäss Statistik etwa 1,6 Millionen Katzen. Für die Natur rund um die Siedlungsgebiete ist das ein grosses Problem. Der Stubentieger zieht seine Kreise nämlich mittlerweile weit grösser als nur in seinem eigenen Quartier.

Weihnachtsmarkt
5. - 7. Dezember

Schützengastern

Katzen verlassen Siedlungen

Die Katze lässt kilometerweite Strecken hinter sich – vom abgelegenen Bauernhof bis tief in das Naturschutzgebiet und dort werden sie zum Problem. «In der freien Wildnis darf man Katzen nicht tolerieren. Viele Kleintiere werden Opfer einer spiellustigen Katze», sagt Jonas Barandun, der Beauftragte für Amphibienschutz im Kanton St.Gallen und den beiden Appenzell. «Rund um die Siedlungsgebiete hat es deshalb praktisch keine Eidechsen mehr. Auch die Blindschleiche, das Rotkehlchen und verwandte Vögel sind durch die Katze massiv bedroht», sagt Barandun.

Was hältst du von einem Streun-Verbot für Katzen?

Finde ich gut, wir müssen so unsere Artenvielfalt retten

Mich nerven Katzen sowieso

Geht gar nicht, das geht unter Tierquälerei

Ein solches Verbot ist gar nicht möglich

Soll auch in der Schweiz eingeführt werden

NUTZUNGSBEDINGUNGEN

Empfohlene Artikel



Stubentiger
Juristen fordern Ausgehverbot für Katzen



Gnadenhof Luna
Fusslose Möwe freundet sich mit blinder Katze an



Neues Tool
So sähe deine Katze als Hund aus



Aktuell eine Verkehrsmeldung

jetzt Fr. 2'277.- Bonus sicher

XCEED
The Power to Surprise

KIA

Langacker GarageAG A.vonRotz - Flawil - langackergarage.ch

Katzen auf Bauernhöfen sind das Problem

«Einfluss haben vor allem die vielen Katzen auf den Bauernhöfen», sagt der Amphibienschützer. Die Bauernhöfe produzieren in den Kantonen St.Gallen und Appenzell einen Überschuss an Katzen und lassen ihre Kleintiere verwildern, die sich dann in den Naturschutzgebieten ausbreiten. «Das muss man in den Griff bekommen», findet Jonas Barandun. Haustiere in den Städten verursachen am wenigsten Schäden.

Katzensteuer statt Ausgehverbot

Streuner Katzen sind in der Schweiz schon länger ein Thema. Erst gerade im letzten Jahr wurde eine Petition dazu abgelehnt, die eine **Kastrationspflicht** für Freigänger-Katzen in der Schweiz einführen wollte. Mit dieser Massnahme sollte der Katzenbestand reduziert werden. Auch über eine Katzensteuer wird aktuell diskutiert.

Zwei Juristen aus den Niederlanden sehen eine andere Lösung für dieses Problem, die aber etwas umstritten ist. Sie wollen ein Ausgehverbot für Katzen einführen. «Es ist ein guter Denkanstoss, aber utopisch», findet Amphibienschützer Barandun. Die Schweizer Stiftung Tier im Recht findet diese Massnahme auf Anfrage von FM1Today inakzeptabel.

Katzen bedrohen 367 Arten

«Weltweit waren Hauskatzen an der Ausrottung von mindestens zwei Reptilienarten, 21 Säugetierarten und 40 Vogelarten beteiligt - das heisst an 26 Prozent aller bekannten derzeitigen Ausrottungen in diesen Tiergruppen», schreiben die beiden niederländischen Juristen in ihrem Vorstoss. Derzeit stellen Hauskatzen eine Gefahr für mindestens 367 bedrohte Arten dar.

50% Tage

Wir verkaufen keine halben Sachen. Nur der Preis halbiert sich!

06.12.2019, 20.00 – 22.00 Uhr
07.12.2019, 10.00 – 17.00 Uhr
08.12.2019, 11.00 – 16.00 Uhr

winwin-market
herisau STIFTUNG TOSAM

Noémie Bont
Zur Autorin

veröffentlicht: 5. Dezember 2019 05:39
aktualisiert: 5. Dezember 2019 11:42
Quelle: FM1Today

5 Kommentare **FM1Today** **Anmelden**

Empfehlen **Tweet** **Teilen** **Nach Besten sortieren**

Diskutieren Sie mit...

ANMELDEN MIT **ODER MIT DISQUS EINLOGGEN**

Name

P.Fehr vor 5 Stunden
Jetzt hat es gewissen Menschen komplett Ausgeschaltet. Überall Vorschriften um Tiere Artgerecht zu halten, aber die Katzen einsperren. Was soll man da noch sagen?
Mir fällt nur ein Wort ein.....
1 ^ | v · Antworten · Teilen ·

Hobbybiologe vor 19 Minuten
Liebe Redaktion
Was genau haben jetzt die Katzen mit den Amphibien zu tun? Jedoch kein einziges Amphibium. Das Titelbild zeigt eine Eidechse - ein Reptil. Im Text werden alle möglichen Tierarten und -Gattungen genannt, jedoch kein einziges Amphibium. Das Titelbild zeigt eine Eidechse - ein Reptil. Überdies wird im Text die Bedrohung der Amphibien nirgendwo erwähnt. Überdenkt doch bitte den Titel des Artikels nochmal.
^ | v · Antworten · Teilen ·

Redaktion FM1Today Redaktion → Hobbybiologe vor 10 Minuten
Hallo Hobbybiologe,
Das stimmt natürlich. In einer ersten Version des Artikels waren insbesondere auch noch Frösche erwähnt. Wo wir wieder bei den Amphibien wären. Ich werde das so anpassen.
Liebe Grüsse aus der Redaktion
^ | v · Antworten · Teilen ·

Deano vor einer Stunde
Wie soll ich meine Katze drinnen behalten?
^ | v · Antworten · Teilen ·

Hundziker vor 3 Stunden
Unmengen von Katzen fressen Singvögel und Reptilien. Aber den Katzenfreunden ist es egal, weil Katzen sehr einfach und vor allem bequem zu halten sind. Futterkörner, Wasser und ein Katzenlioli im Fenster - fertig. Geschiss... wird beim Nachbar im Sandkasten oder Garten.
Aber wehe mein Hund vertreibt Nachbars Katze von meinem Grundstück, dann...
^ | v · 1 · Antworten · Teilen ·

Abonnieren Datenschutzerklärung von Disqus Datenschutzerklärung Datenschutz

Am meisten gelesen



Kreuzlingen
Hörnli-Badmeister und sein Team müssen gehen



Anzeige
Wendy hilft. Sie auch? – Krebsbetroffene brauchen konkrete Hilfe im Alltag. Bitte spenden Sie.



Balgach
Mann verschanzt sich mit Waffe in Wohnung



Anzeige
Wendy hilft. Sie auch? – Krebsbetroffene brauchen konkrete Hilfe im Alltag. Bitte spenden Sie.



Schaan
«Die Explosion ging durch Mark und Bein»



Anzeige
Die Krebsliga Züri hilft – Unser Beratungsteam entlastet und berät im Lebensalltag mit Krebs.



Impressum
Team
Jobs
Kontakt
Werbung
Netiquette
Datenschutz

Alle Angebote der **ch media**

FM1Today 2019

